

**Mitteilung des Senats vom 24. Oktober 2000**

**Sachstandsbericht zum Projekt „Neuordnung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens“ in der Freien Hansestadt Bremen**

Der Senat überreicht der Bürgerschaft (Landtag) den Sachstandsbericht zum Projekt „Neuordnung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens (CHIPS-MOBIL)“ in der Freien Hansestadt Bremen. Die Bürgerschaft (Landtag) wird um Kenntnisnahme gebeten.

## Sachstandsbericht zum Projekt Neuordnung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens in der Freien Hansestadt Bremen (CHIPSMOBIL)

### 1. Ausgangslage

Die seit Anfang der 70er Jahre in der Freien Hansestadt Bremen eingesetzten Zentralverfahren, mit denen die Finanzplanung, die Haushaltsaufstellung, der Haushaltsvollzug sowie die Zahlungs- und Buchungsverfahren durchgeführt werden, mussten im Laufe der Jahre aufgrund zusätzlicher technischer und inhaltlicher Anforderungen ständig angepasst werden. Dabei hat sich aber auch — mit zunehmender Tendenz in den letzten Jahren — gezeigt, dass eine Ablösung der gegenwärtigen Verfahren notwendig ist, weil sie

- überaltert sind (Entwicklung Anfang der 70er Jahre),
- in nicht mehr üblichen Programmiersprachen geschrieben wurden (COBOL, ASSEMBLER),
- nur noch durch einen stetig ansteigenden, kostenintensiven Pflegeaufwand zuverlässig betrieben werden können,
- den gestiegenen Bedürfnissen nach ausführlicher, strukturierter, schneller und entscheidungsorientierter Information in zunehmendem Maße nicht mehr Rechnung tragen können.

### 2. Vorgehensweise

Aufgrund dieses Sachverhalts erfolgte am 16. Dezember 1997 ein Beschluss des Senats der Freien Hansestadt Bremen zur Erneuerung des bremischen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens. Das hierzu vom Senator für Finanzen initiierte Projekt trägt den Namen CHIPSMOBIL<sup>1</sup> und verfolgt das Ziel, eine Standardsoftware für den Bereich Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (HKR) einzuführen. Gleichzeitig sollen im Rahmen der Erneuerung des bremischen Haushalt-, Kassen- und Rechnungswesens vorrangig die folgenden DV-Verfahren abgelöst werden:

- Einmalige Ausgaben,
- Einmalige Einnahmen,
- Wiederkehrende Ausgaben,
- Wiederkehrende Einnahmen,
- Haushaltsbewirtschaftungsverfahren (HIS-MBS, EA, u. a.),
- Haushaltsaufstellungsverfahren (SintHa),
- Dialogverfahren (FINFO/FINAS) zur Abfrage und Pflege der Zentraldatei Finanzen (ZDF).

#### 2.1. Projektziele

Das Projekt CHIPSMOBIL hat die strategischen Zielsetzungen:

- Ablösung der heterogenen Kernverfahren und von Teilen der veralteten Annex-Verfahren unter mitarbeiterorientierten Aspekten durch die flächendeckende Einführung der Standardsoftware SAP R/3 in allen Dienststellen der bremischen Verwaltung,
- Produktivstart des SAP R/3-Systems mit den Modulen Finanzwesen einschließlich Anlagenbuchhaltung, der Branchenlösung Public Sector, Treasury, Controlling, Materialwirtschaft und des Basismoduls im ersten Quartal 2002,
- Aufbau von Verfahrens- und Schulungs-Know-how sowie Prozesswissen bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Freien Hansestadt Bremen,
- Vorbereitung der Umstellung von der kameralen auf die doppelte Buchführung mit Hilfe der Standardsoftware SAP R/3,
- Berücksichtigung der Vorgaben aus der Steuerungsgruppe Konzernmanagement bei der Konzeption des SAP R/3-Systems.

---

<sup>1</sup> CHIPSMOBIL steht für Controlling, Haushalt, Integration, Planung, Standard, Modular, Online, Buchführung, Information und Logistik

Bei Projektende werden ca. 2000 Mitarbeiter der bremischen Verwaltung das SAP R/3-System nutzen. Das Projekt wird federführend vom Senator für Finanzen betreut und aus verschiedenen Bereichen der bremischen Verwaltung aktiv unterstützt. Die externe Einführungsbegleitung erfolgt durch ein Konsortium, das sich aus der Informations- und Datentechnik Bremen GmbH, der Signum Unternehmensberatung GmbH, der debis Systemhaus GmbH und der SAP AG zusammensetzt.

## 2.2. Projektablauf

Das Gesamtprojekt ist in die folgenden fünf Phasen unterteilt, die sukzessive durchlaufen werden:

Phase 1: Projektvorbereitung,

Phase 2: Business Blueprint (der so genannte Business Blueprint stellt das fachliche Sollkonzept dar; dieser „betriebswirtschaftliche Konstruktionsplan“, besteht aus einer Darstellung der Organisationsstruktur der Freien Hansestadt Bremen und einer Dokumentation der Geschäftsprozesse bezogen auf SAP R/3),

Phase 3: Realisierung des Mastersystems und Pilotierung in verschiedenen Dienststellen der bremischen Verwaltung,

Phase 4: Produktionsvorbereitung und flächendeckende Bereitstellung der Software in den Dienststellen,

Phase 5: Unterstützung im Produktivbetrieb und Projektabschluss.

Während der gesamten Projektlaufzeit werden Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt. Es wird hierbei auf Standard-Vorgehensweisen zurückgegriffen, die sich bereits bei anderen SAP-Einführungen bewährt haben.

## 3. Sachstand

Die Festlegung des fachlichen Sollkonzepts des Projektes CHIPSMOBIL ist nunmehr abgeschlossen.

Im Business Blueprint sind die genauen Anforderungen der Freien Hansestadt Bremen bezogen auf die R/3-Geschäftsprozesse dokumentiert.

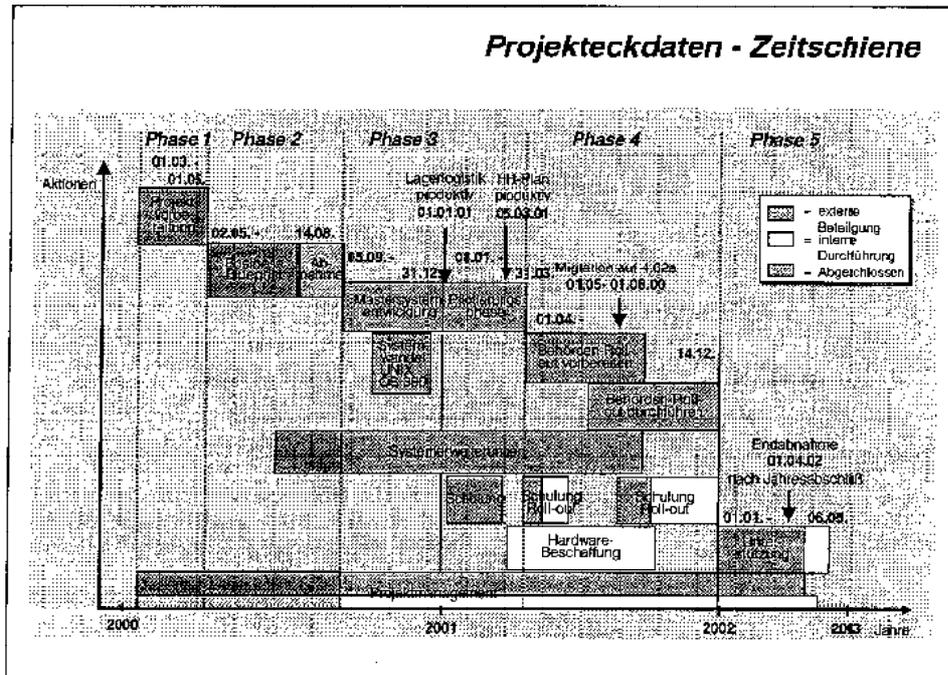
Zusätzlich wurden als integraler Bestandteil des Sollkonzepts auch die Anforderungen Bremens in Bezug auf kundeneigene Auswertungen, Schnittstellen und Workflows erhoben und spezifiziert.

Am 13. September 2000 wurde die Phase Mastersystementwicklung und Pilotierung gestartet. Im Rahmen dieser Phase werden die folgenden Aktivitäten durchgeführt:

- Abbildung der im fachlichen Sollkonzept beschriebenen Geschäftsprozesse des bremischen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens im SAP R/3-System,
- Erstellung eines Schulungskonzepts,
- Durchführung der Schulungen der Mitarbeiter der pilotierten Dienststellen und Validierung des Schulungskonzepts,
- Erstellung und Umsetzung des Berechtigungskonzepts,
- Entwicklung einer Strategie zur Begleitung und Unterstützung der sich aus der Softwareeinführung ergebenden organisatorischen und personellen Veränderungsprozesse (Change Management),
- Erstellung eines Konzepts zur Betreuung der Endanwender und Endanwenderinnen sowie Anpassung des R/3 an sich ändernde Anforderungen der Verwaltung (Customer Competence Center),
- Pilotierung des SAP R/3-Systems mit allen Prozessen des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens bei ausgesuchten Dienststellen.

Die nachfolgende Grafik stellt den aktuellen Zeitrahmen des Projektes dar:

## Projektdaten - Zeitschiene



Ein Meilenstein in dieser Phase ist die Aufnahme des Produktivbetriebs mit SAP R/3 für die Finanzplanung und die Haushaltsaufstellung. Das Vorziehen dieser beiden Geschäftsprozesse hat den Vorteil, dass mit der geplanten Aufnahme des Produktivbetriebs im 1. Quartal 2002 bereits die für die Mittelbewirtschaftung benötigten Daten im System zur Verfügung stehen. Darüber hinaus können der Schulungsaufwand für die Anwender und die Schaffung der technischen Infrastrukturen durch diese Vorgehensweise auf einen größeren Zeitraum verteilt werden.

Die dritte Phase der Einführung der Standardsoftware SAP R/3 endet am 31. März 2001.

Der Sachstand des Gesamtprojekts ist zusammengefasst in dem als Anlage beigefügten Foliensatz zur Kick-off-Veranstaltung für die Phase 3 dargestellt.

#### 4. Finanzieller Rahmen des Projekts

Für das Projekt stehen insgesamt 22,75 Mio. DM zur Verfügung. Die vorgesehene Verwendung dieser vom Haushalts- und Finanzausschuss bewilligten Mittel teilt sich wie folgt auf:

Verwendung	2000	2001	2002	Gesamt
Software	3,6	3,7	0	7,3
Projekthardware	0,3	0,4	0,1	0,8
Einführungsunterstützung	3,5	4,9	5,6	14,0
Schulung	0	0,6	0	0,6
<b>Gesamt:</b>	<b>7,4</b>	<b>9,6</b>	<b>5,7</b>	<b>22,7</b>

Im laufenden Haushaltsjahr wurden bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt von den veranschlagten Projektmitteln 6,2 Mio. DM verausgabt.

#### 5. Beteiligung und Informationsfluss im Projekt

Um eine mitarbeiterorientierte, rechnungshofkonforme und datenschutzrechtliche Realisierung der SAP-Einführung zu gewährleisten, sind der Gesamtpersonalrat, der Rechnungshof sowie der Landesdatenschutzbeauftragte der Freien Hansestadt Bremen aktiv in die Projektarbeit eingebunden.

Darüber hinaus wurde die Festlegung zur Abbildung der Konzernstruktur mit der zuständigen Steuerungsgruppe Konzernmanagement des Projektes Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung abgestimmt. Die Projektleitung wurde in die erweiterte Geschäftsführung der Steuerungsgruppe Konzernmanagement aufgenommen.

An der Erstellung des fachlichen Sollkonzepts wirkten neben den Beteiligten des Senators für Finanzen auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Senators für Wirtschaft und Häfen, des Senators für Bildung und Wissenschaft, des Senators für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, der Polizei Bremen sowie der Performa Nord und der Stadtkämmerei Bremerhaven mit. In der Phase der Pilotierung wird die Einbeziehung der Dienststellen intensiviert werden.

Zur regelmäßigen Information der Beschäftigten wird durch die Projektassistenz im Abstand von ca. zwei Monaten eine eigene Projektzeitschrift herausgegeben. Diese wird an interessierte Beschäftigte in den bremschen Dienststellen in Form eines E-Mail-Verteilers bzw. durch Auslage von Druckexemplaren verteilt. Die Projektzeitschrift informiert regelmäßig über den erzielten Fortschritt der Arbeiten und die geplanten weiteren Schritte.

Allgemeine Informationen zum Projekt CHIPSMOBIL werden zukünftig auch im Internet auf den Seiten des Senators für Finanzen zugänglich sein.

**C H I P S M O B I L**

ontrolling  
aushalt  
nformation  
lanung  
tandard  
odular  
nline  
uchführung  
ntegration  
ogistik

**Kickoff  
zur Phase 3  
Mastersystementwicklung  
und Pilotierung**

**am 13.09.2000**

**Agenda**  
**Kickoff zur Phase 3 am 13.09.2000**

---

- Begrüßung  
  Bürgermeister Hartmut Perschau

- Projektedaten



**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

- Organisationsstrukturen im  
  Rechnungswesen

- Ergebnisse der Phase 2  
  *Business Blueprint*

- Projektvorgehen in Phase 3  
  *Mastersystementwicklung und  
  Pilotierung*

- Verschiedenes

**Agenda**  
**Kickoff zur Phase 3 am 13.09.2000**

- Begrüßung  
  Bürgermeister Hartmut Perschau

- Projektedaten



**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

- Organisationsstrukturen im  
  Rechnungswesen

- Ergebnisse der Phase 2  
  *Business Blueprint*

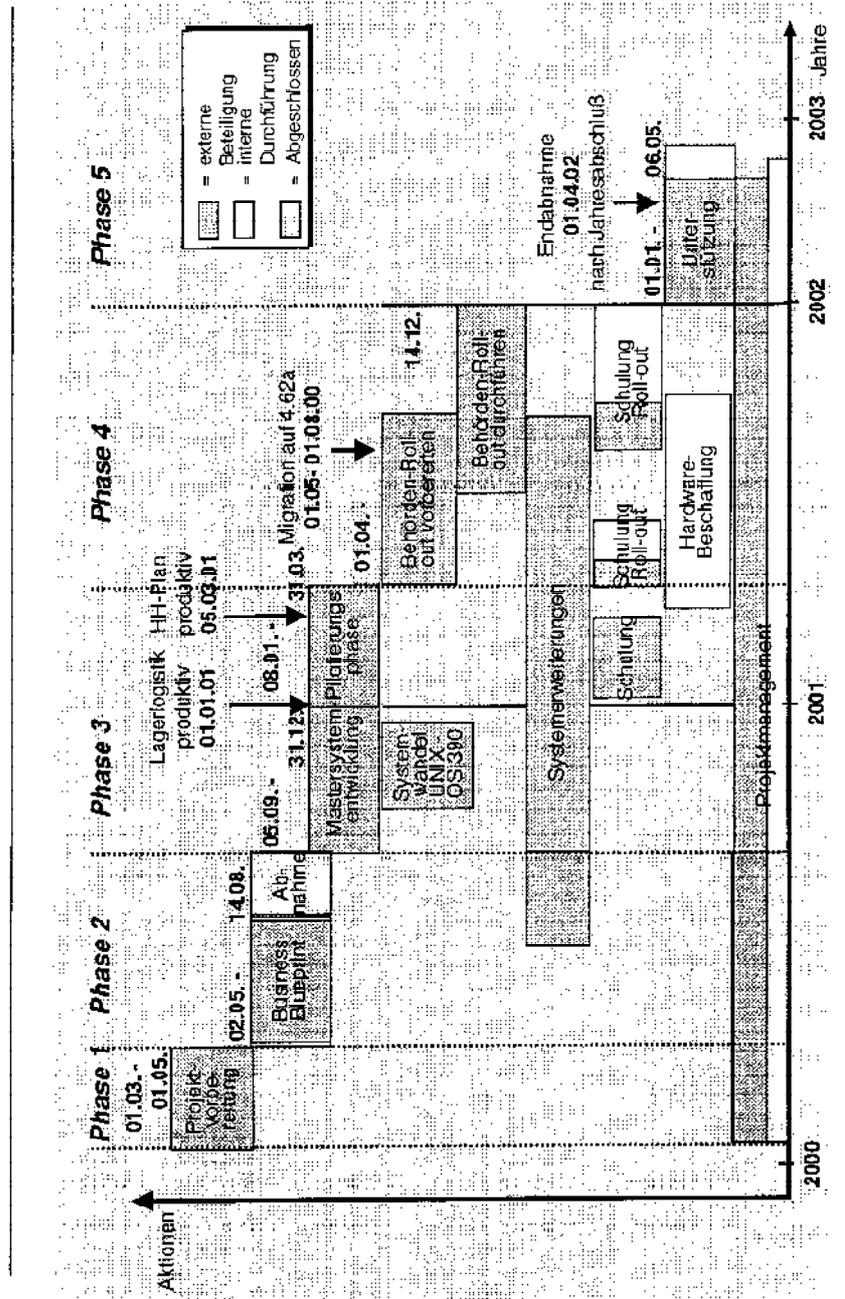
- Projektvorgehen in Phase 3  
  *Mastersystementwicklung und  
  Pilotierung*

- Verschiedenes

## ***Projektedaten - Ziele***

- **Erneuerung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens (HKR) in der bremischen Verwaltung durch den Einsatz der Standardsoftware SAP R/3 unter mitarbeiterorientierten Aspekten**
- **Ablösung der heterogenen Kernverfahren und Teile der veralteten Annex-Verfahren durch die flächendeckende Einführung der Standardsoftware SAP R/3 in allen Dienststellen der bremischen Verwaltung**
- **Aufbau von Verfahrens- und Schulungs-Know-How sowie Prozesswissen bei den Mitarbeiter/innen der Freien Hansestadt Bremen (Customer Competence Center in allen HKR-relevanten Bereichen)**
- **Vorbereitung der Umstellung von der kameralen auf die doppelte Buchführung mit Hilfe der Standardsoftware SAP R/3**
- **Produktivstart des SAP R/3-Systems mit den Modulen Finanzwesen einschließlich Anlagenbuchhaltung, der Branchenlösung Public Sector, Treasury, Controlling, Materialwirtschaft und des Basismoduls im ersten Quartal 2002**

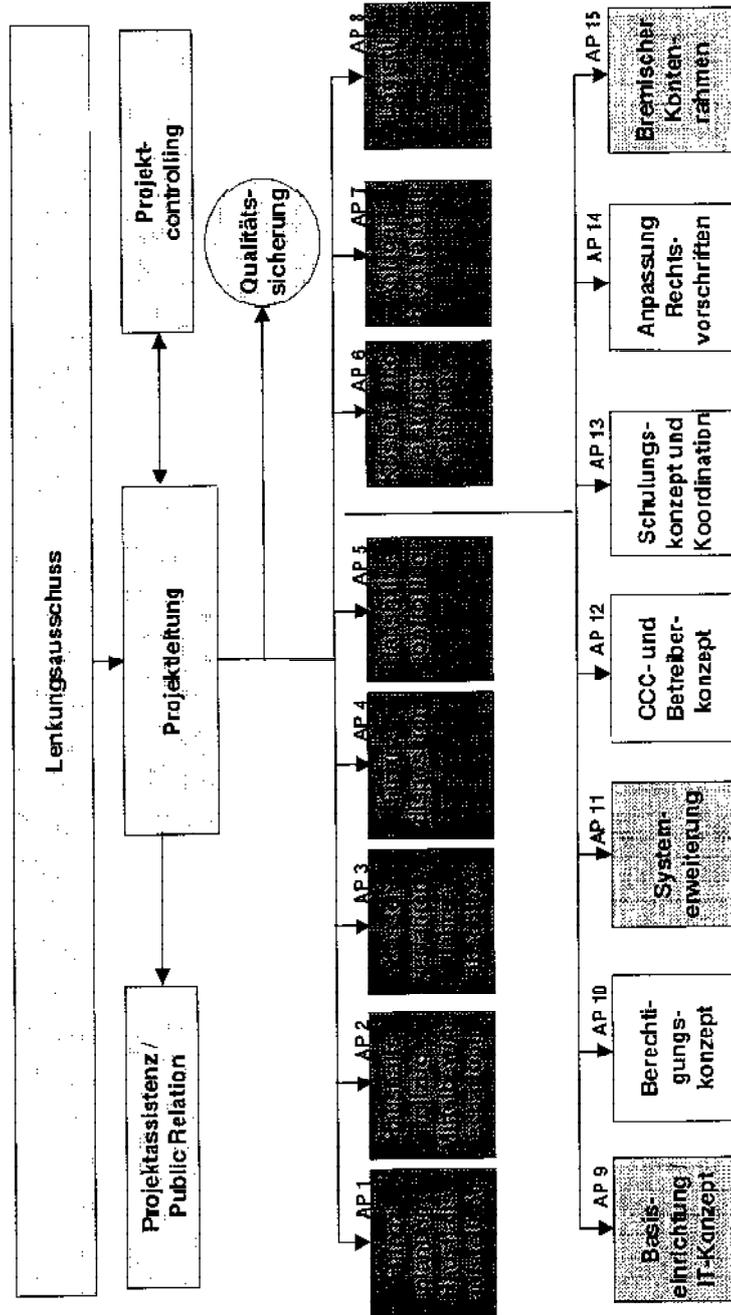
# Projektdaten - Zeitschiene



**CHIPSMOBIL**

Stand: 10.09.2000

# Projekteckdaten - Organigramm



□ = HKR-Prozesse □ = Prozessübergreifend □ = Start ab 13.09.2000

CHIPS MOBIL

Stand: 10.09.2000

**Agenda**  
**Kickoff zur Phase 3 am 13.09.2000**

---

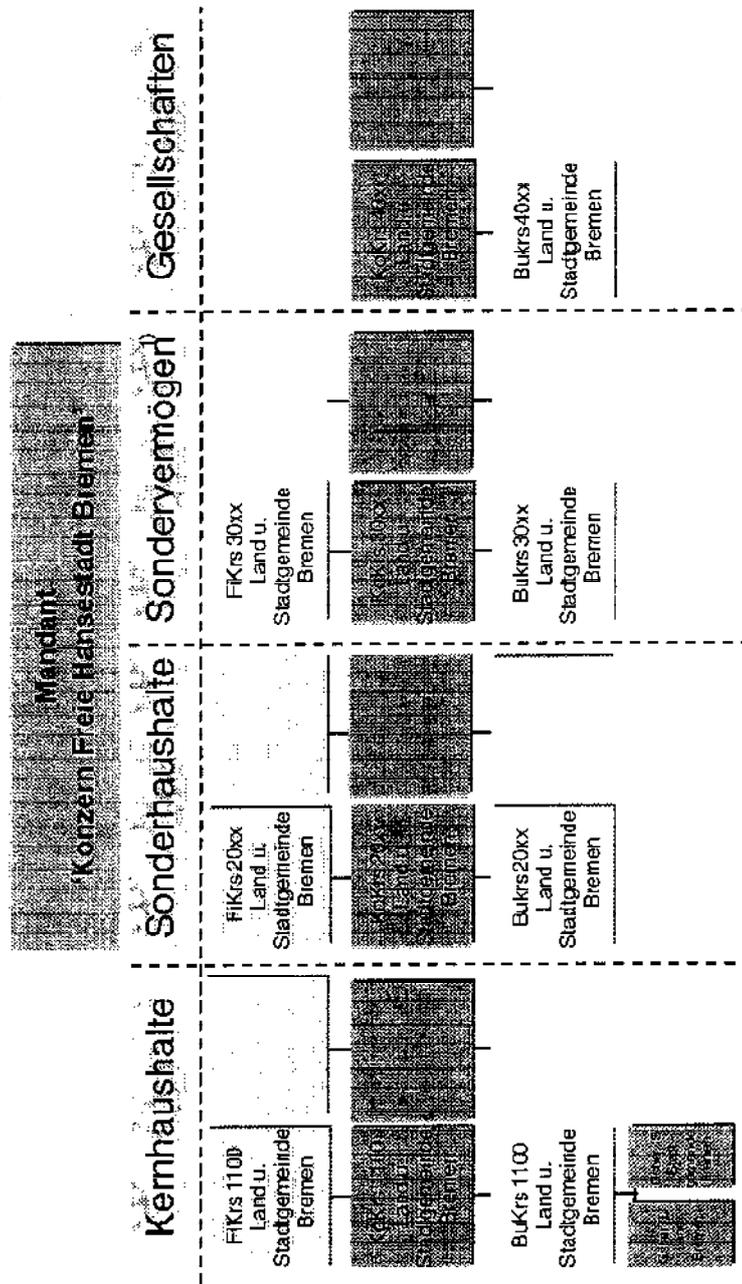
- Begrüßung
- Bürgermeister Hartmut Perschau
- Projektedaten



**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

- Organisationsstrukturen im Rechnungswesen
- Ergebnisse der Phase 2  
*Business Blueprint*
- Projektvorgehen in Phase 3  
*Master systementwicklung und Pilotierung*
- Verschiedenes

# Organisationsstrukturen im Rechnungswesen



1) Eigenbetriebe sowie Kapitaldienstfonds und Stiftungen

CHIP S M O B I L

Stand 10.09.2000

**Agenda**  
**Kickoff zur Phase 3 am 13.09.2000**

- Begrüßung  
Bürgermeister Hartmut Perschau

- Projektedaten



**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

- Organisationsstrukturen im  
Rechnungswesen

- Ergebnisse der Phase 2  
*Business Blueprint*

- Projektvorgehen in Phase 3  
*Mastersystementwicklung und  
Pilotierung*

- Verschiedenes

## **Ergebnisse der Phase 2 Business Blueprint**

- **Fertigstellung der Business Blueprints der Arbeitspakete**
  - **01 Finanzplanung und Haushaltsaufstellung**
  - **02 Mittelbewirtschaftung**
  - **03 Kassenverfahren und Jahresabschluss**
  - **06 Kosten- und Leistungsrechnung**
  - **07 Anlagenbuchhaltung**
  - **08 Logistik und**
  - **15 Bremischer Kontenrahmen**
  
- **Abnahme der Business Blueprints für die Arbeitspakete**
  - **01 Finanzplanung und Haushaltsaufstellung**
  - **03 Kassenverfahren und Jahresabschluss**
  - **06 Kosten- und Leistungsrechnung**
  - **07 Anlagenbuchhaltung**
  - **08 Logistik und 15 Bremischer Kontenrahmen**

## **Ergebnisse der Phase 2 Business Blueprint**

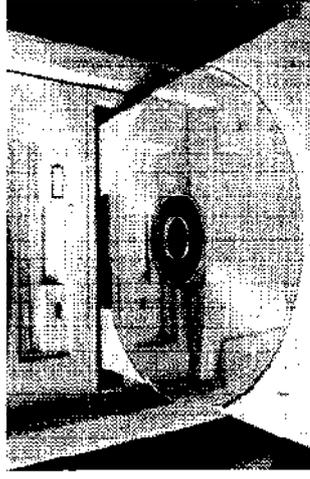
---

- **Wesentliche Ergebnisse des AP 04 Finanzdisposition**
  - Einführung der „Aktiv Darlehensverwaltung“ SAP R/3 FI-TR bei ausgewählten Dienststellen
  - Für FIKUS wird eine Schnittstelle in die SAP-Verfahren erstellt
  
- **Wesentliche Ergebnisse des AP 05 Haushaltscontrolling**
  - Im Rahmen der Analyse wurden eine Reihe von Anforderungen an die Reporting-Möglichkeiten gestellt
  - Abschließende Betrachtung innerhalb des Business Blueprint ist nicht möglich
  - Endgültige Beurteilung des Abdeckungsgrades der vorhandenen Reports bzw. der Reportwerkzeuge (ABAP Query / usw.) ist erst in der Phase Pilotierung möglich, wenn Stamm- und Bewegungsdaten im System sind

## ***Ergebnisse der Phase 2 Business Blueprint***

---

- **Fertigstellung des IT-Konzeptes durch das AP 09 IT-Konzept und Basiseinrichtung**
- **Beschreibung und Definition der Schnittstellen der Verfahren durch das AP 11 Schnittstellen und Report:**
  - **Einmalige Einnahmen**
  - **Wiederkehrende Einnahmen**
  - **Einmalige Ausgaben**
  - **Wiederkehrende Ausgaben**
  - **GIRO**
  - **Sachbuch**
  - **Zentraldatei Finanzen**
- **Abnahme der Konzepte stehen noch aus**



**Agenda**  
**Kickoff zur Phase 3 am 13.09.2000**

---

- Begrüßung  
Bürgermeister Hartmut Perschau

- Projektedaten



**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

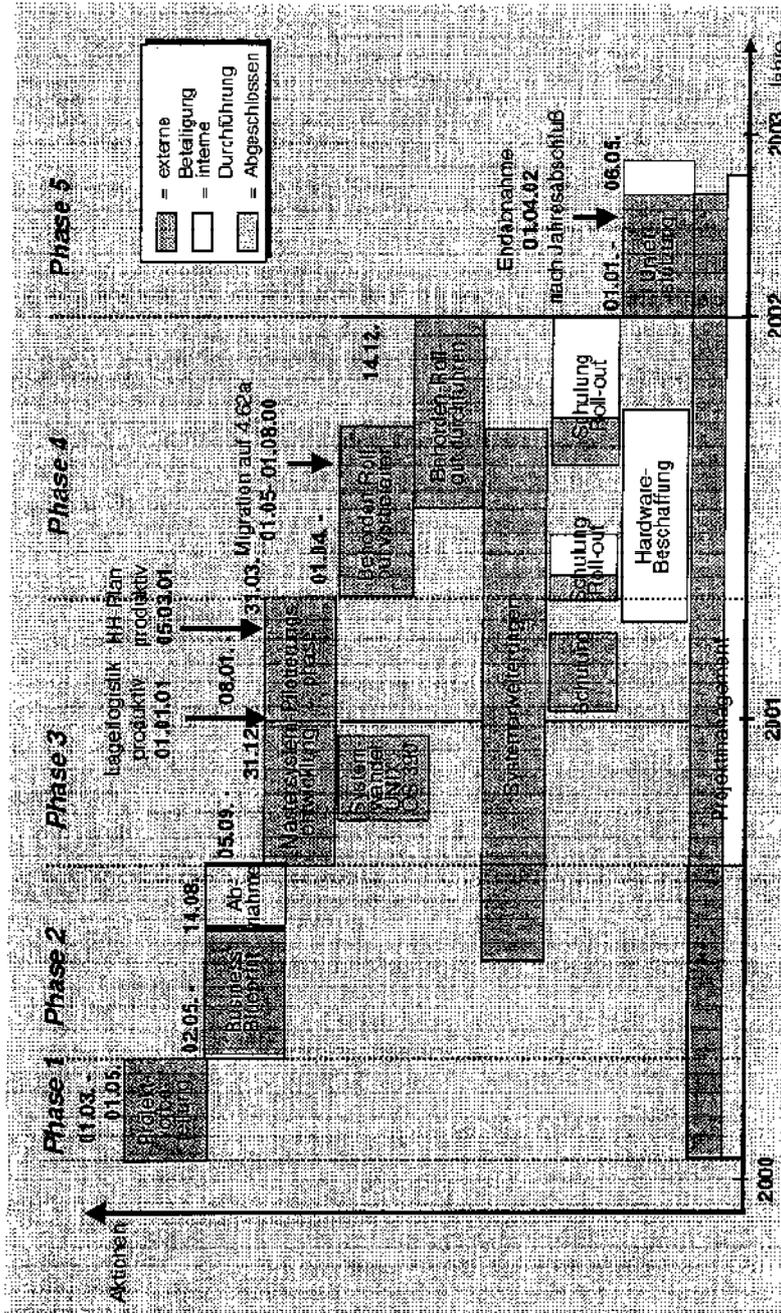
- Organisationsstrukturen im  
Rechnungswesen

- Ergebnisse der Phase 2  
*Business Blueprint*

- Projektvorgehen in Phase 3  
*Mastersystementwicklung und  
Pilotierung*

- Verschiedenes

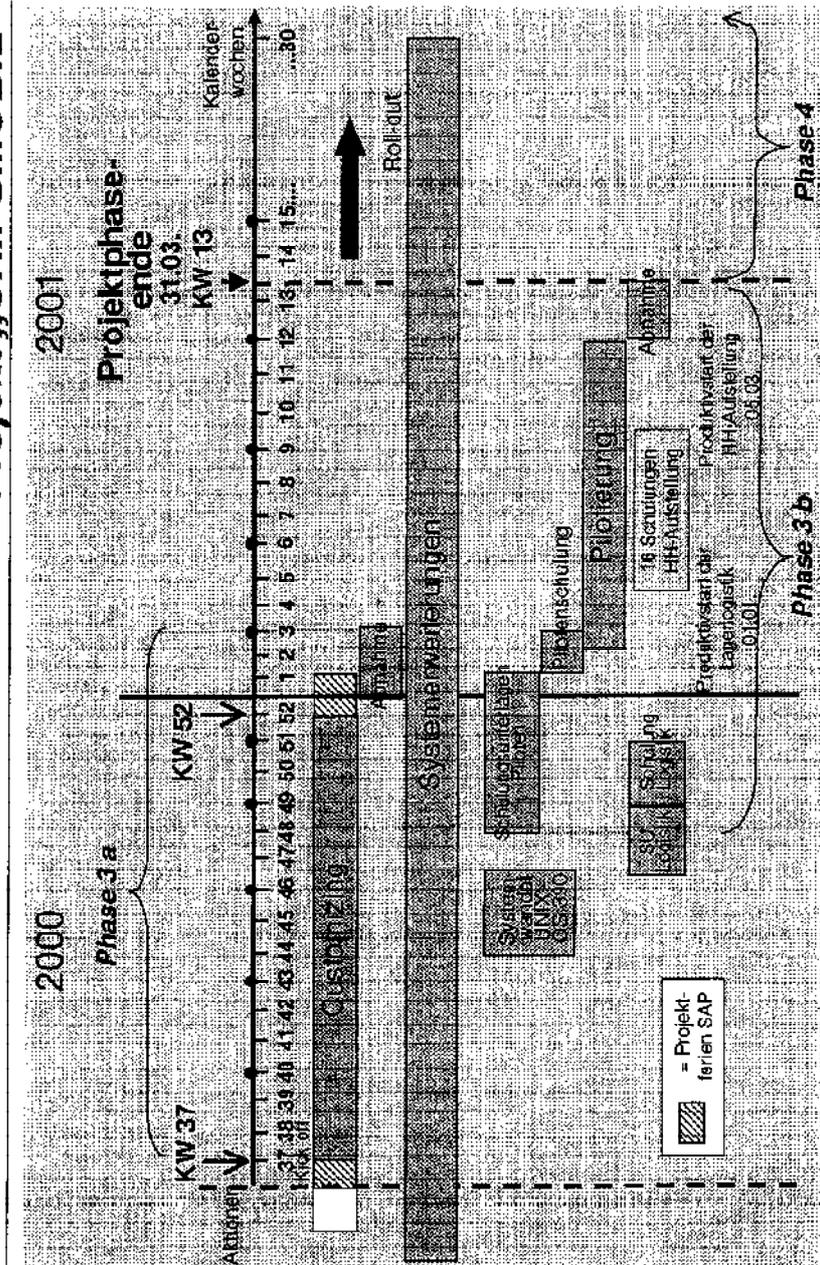
# Projektdaten - Zeitschiene



**CHIPSNOBIL**

Stand: 10.09.2000

# Geplante vorläufige Zeitschiene für das Projekt „CHIPSMOBIL“



CHIPSMOBIL

Stand 10.09.2000

## **Projektvorgehen in Phase 3 - AP 01 bis 08**

- **Arbeitsaufträge der AP 01 bis 08**
  - **Customizing eines Mastersystems bzw. Abbildung der jeweiligen bremsischen Standardprozesse im SAP R/3-System**
  - **Verfeinerung des Schnittstellenkonzeptes auf Basis des Blueprint und Erstellung der festgelegten Systemerweiterungen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitspaket *Systemerweiterung***
  - **Mitwirkung bei der Erstellung des Schulungskonzeptes in Zusammenarbeit mit dem Arbeitspaket *Schulungskonzept und Koordination***
  - **Erarbeitung der kundenspezifischen Schulungsunterlagen und des Benutzerhandbuchs**
  - **Durchführung der Pilotenschulungen**



## **Projektvorgehen in Phase 3 - AP 01 bis 08**

- **Arbeitsaufträge der AP 01 bis 08**
  - **Festlegung einer Liste von Testfällen für Geschäftsvorgänge durch die internen Projektmitarbeiter auf Basis des Testfallkataloges zur HKR-Ausschreibung unter Mitwirkung der externen Berater**
  - **Mitwirkung bei der Abwicklung des Masterintegrationstests**
  - **Mitwirkung bei der Abnahme des Mastersystems**
  - **Mitwirkung bei der Entwicklung des Betreiberkonzeptes in Zusammenarbeit mit dem Arbeitspaket CCC- und Betreiberkonzept**
  - **Spezielles Vorgehen in den Arbeitspaketen 06 und 08**
  - **Mitwirkung bei der Pilotierung des Mastersystems**



## **Projektvorgehen in Phase 3 - AP 09**

---

- **Arbeitsaufträge des AP 09 IT-Konzept/Basiseinrichtung**
  - **Erstellung eines IT-Rahmenkonzeptes für alle einzuführenden Module in Zusammenarbeit mit den Arbeitspaketen 01 bis 08, das die technische Soll-Infrastruktur für den Betrieb der R/3-Systeme (sowohl während der Einführung als auch für den späteren Produktivbetrieb) beschreibt**
  - **Einspielung von Release 4.62**
  
- **Übergabe des IT-Konzepts an das AP „Betreiberkonzept“ zur Weiterverarbeitung**



**CHIPSMOBIL**

Stand: 10.09.2000

## **Projektvorgehen in Phase 3 - AP 10 und AP 11**

- **Arbeitsaufträge des AP 10 Berechtigungskonzept**
  - **Entwicklung des Berechtigungskonzeptes für die Geschäftsprozesse der FHB. Hierunter fällt Analyse, Planung, Testen sowie die Einstellung der Berechtigungsprofile für die Module FI, FI-AA, FI-TR, CO, BC und MM sowie dem IS-PS.**
- **Arbeitsaufträge des AP 11 Systemerweiterung**
  - **Umsetzung des Systemkonzeptes für Schnittstellen, Reports, User-Exits und Workflow für alle einzuführenden Module unter Einbeziehung der Arbeitspaketverantwortlichen der Arbeitspakete 01 bis 08**
  - **Entwicklung und Umsetzung des bremschen Migrationskonzeptes**





## **Projektvorgehen in Phase 3 - AP 12**

- **Arbeitsaufträge des AP 12 CCC- und Betreiberkonzept**
  - **Übernahme des IT-Konzepts und Erstellung eines Betreiberkonzeptes für alle einzuführenden Module**
  - **Erstellung eines CCC-Konzeptes für alle einzuführenden Module des Projektes**
  - **Erweiterung des CCC-Konzeptes um die Servicecenterstruktur Bremens**
  - **Mitwirkung bei der Qualitätssicherung für das Betreiber- und CCC-Konzept für alle einzuführenden Module**



## **Projektvorgehen in Phase 3 - AP 13**

- **Arbeitsaufträge des AP 13 *Schulungskonzept und Koordination***
  - **Erstellung eines prozessorientierten Schulungskonzeptes für alle einzuführenden Module unter Einbeziehung der Arbeitspaketverantwortlichen und in Zusammenarbeit mit den Key-Usern in der Phase 3 des Projektes**
  - **Mitwirkung bei der Qualitätssicherung für das Schulungskonzept für alle einzuführenden Module**
  - **Koordination und Durchführung der Pilotenschulung**



**CHIPSNOBEL**

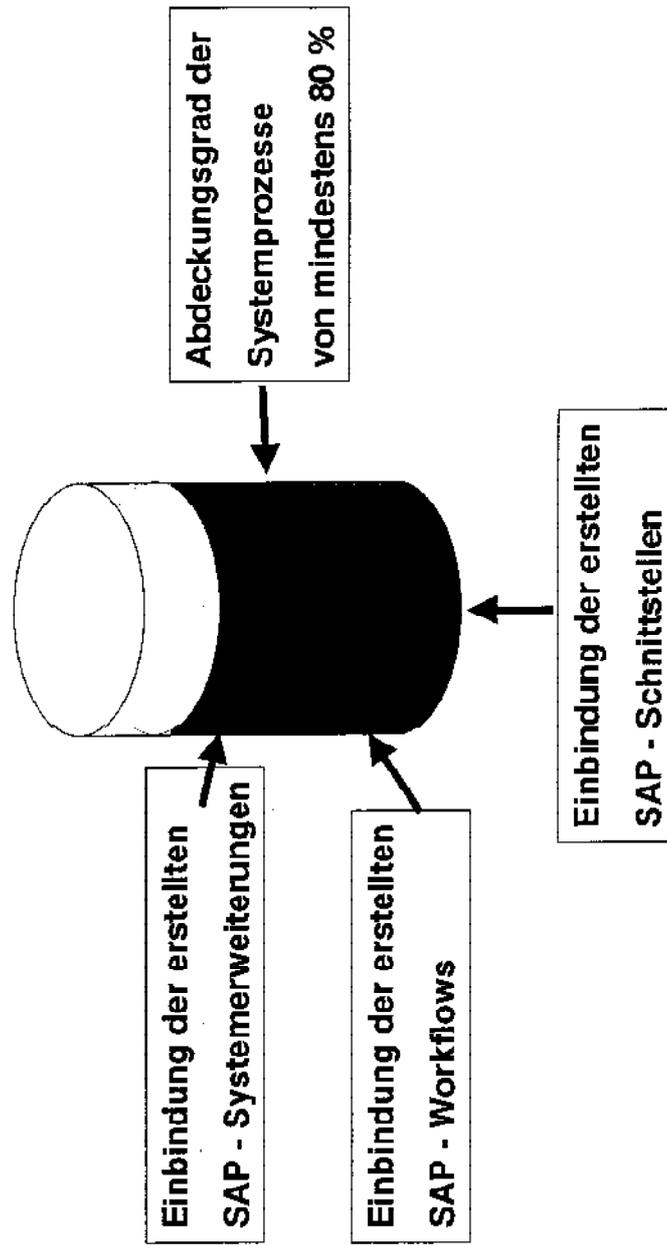
Stand: 10.09.2000

## **Projektvorgehen in Phase 3 - AP 14 und AP 15**

- **Arbeitsauftrag des AP 14 *Anpassung Rechtsvorschriften***
  - Prüfung der notwendigen rechtlichen Änderungen, die sich auf alle einzuführenden Module in allen Phasen auf das Projekt auswirken, und anschließende Erarbeitung von Maßnahmen hinsichtlich der Änderung der Rechtsvorschriften
  
- **Arbeitsauftrag des AP 15 *Bremischer Kontenrahmen***
  - Umsetzung der im Business Blueprint definierten Anforderungen an den Bremischen Kontenrahmen
  - Umsetzung der zentralen Vorgaben des bremischen Rechnungswesens



## Projektvorgehen in Phase 3a - Mastersystementwicklung



## Projektvorgehen in Phase 3b - Pilotierung

